

# Schuldenberg statt Fortschrittskoalition

## Der Bundeshaushalt 2022

Die Ampel-Koalition ist noch nicht einmal ein Jahr im Amt und verabschiedet schon in diesem Jahr die größte Neuverschuldung in der Geschichte dieses Landes.

- 140 Milliarden Euro Neuverschuldung,
- plus 100 Milliarden Euro Sondervermögen Bundeswehr,
- plus 60 Milliarden Euro aus dem Zweiten Nachtragshaushalt 2021.

Das macht in Summe insgesamt 300 Milliarden Euro neue Schulden. Das ist ziemlich genau der Schuldenstand aus dem Jahr 1990. Damit macht die Ampel allein in einem Jahr so viele Schulden, wie 6 Kanzler von Adenauer bis Kohl in 40 Jahren zusammen. So katapultiert die Koalition die Staatsschuldenquote von 69 Prozent in 2021 auf 75 Prozent in 2022.

Während Grüne und FDP in der Opposition noch solide Haushaltspolitik und Verantwortung für kommende Generationen für sich reklamiert haben, machen sie als Regierungsparteien Rekordschulden.

Folgende Beispiele belegen exemplarisch die desaströse Haushaltspolitik der Ampel:

## 1. VIEL TEURES PERSONAL

---

- Wo die Regierung ein beachtliches Tempo vorlegt, ist das Wachstum der eigenen Verwaltung. Mit dem Haushalt 2022 wurden Brutto 9.600 neue Stellen für den Bund geschaffen.
- Das passt in das Bild der Selbstbedienungscoalition. Der Bundeskanzler Scholz hat sein Kabinett auf 16 Ministerposten aufgestockt und die Rekordzahl von 37 Parlamentarischen Staatssekretärs-Posten geschaffen.

## 2. KEIN ENERGIEGELD FÜR RENTNER

---

- Der Bundestag hat am 12. Mai 2022 das Energiegeld beschlossen. Dabei haben SPD, Grüne und FDP ausgerechnet diejenigen vom Energiegeld ausgeschlossen, die von Inflation und Preissteigerungen am härtesten betroffen sind: die Rentnerinnen und Rentner.
- In den Haushaltsberatungen hätte die Ampel-Koalition diesen Fehler korrigieren können, hat sie aber nicht.

## 3. NOCH MEHR RENTENLÖCHER

---

- Für die ältere Generation hat die Ampel kein Geld und für die junge Generation hat sie nur Schulden und keinen Plan, wie für die kommenden Generationen die Renten finanziert werden sollen. Der Haushalt 2022 enthält einen Zuschuss von 107 Milliarden Euro an die gesetzliche Rentenversicherung.

- Vom Versprechen im Koalitionsvertrag, eine aktienbasierte Rente noch 2022 einzuführen, um die Rente auch künftig zu sichern, findet sich nichts im Bundeshaushalt 2022.

#### 4. WENIGER VERKEHRSINVESTITIONEN

---

- Bisher wuchsen im Verkehrshaushalt in den letzten Legislaturperioden die Investitionen im Schienenzug kontinuierlich an. Unter der Ampel-Regierung in den Haushaltsberatungen 2022 wurde der Investitionshochlauf gestoppt und Verpflichtungsermächtigungen für die Investitionen in die Schiene für die kommenden Jahre 2023 und 2024 in Millionenhöhe zusammengestrichen. Damit werden wichtige Infrastrukturvorhaben im dringend notwendigen Bahnausbau ausgebremst.
- Gekürzt wurde zudem der Ansatz für Bedarfsplanmaßnahmen Bundesstraßen (um 22,8 Millionen Euro geringer als im Regierungsentwurf), die Investitionen der Autobahn GmbH (13,3 Millionen Euro weniger) und die Verpflichtungsermächtigungen für die kommenden Haushaltsjahre (73 Millionen Euro weniger).
- Auch bei dem Deutschen Zentrum für Mobilität der Zukunft in München kürzt die Ampel notwendige Haushaltsmittel und verspielt damit Innovationschancen.

#### 5. ECHTE ENTLASTUNGEN FEHLEN

---

- Tragfähige Entlastungen für Alleinerziehende und Unternehmen sucht man im Haushalt vergebens.

- Insbesondere Alleinerziehende sind von den aktuellen Preissteigerungen besonders betroffen. Obwohl sie allein eine doppelte Verantwortung tragen, werden sie von der Ampel ignoriert. Wir wollten den steuerliche Entlastungsbetrag für Alleinerziehende auf 5.000 Euro erhöhen. Das hat die Ampel abgelehnt.
- Die FDP hat außerdem vor der Wahl versprochen, Unternehmen, Betriebe und die Landwirtschaft spürbar zu entlasten. Im Haushalt 2022 findet sich dazu jedoch nichts. Die Ampel verweigert die wichtige Unterstützung für neue Wirtschaftskraft nach Corona-Pandemie und mitten in Ukraine- und Inflationskrise.